



107.509

GESPARTE EMISSIONEN
TONNEN CO₂ EQ /JAHR



20 MW Biomass Power Project at Godawari Power and Ispat Limited, Chhattisgarh

 Indien

PROJEKT-ID: 3547 FZ-ID: 1712

20 MW Biomass Power Project at Godawari Power and Ispat Limited, Chhattisgarh

Erzeugung von Elektrizität aus Biomasse-Rückständen

Die Firma Godawari Power and Ispat Limited (GPIL) hat ein auf Biomasse basierendes 20-MW-Kraftwerksprojekt in Siltara, Raipur, installiert. Ziel der Projektaktivität ist die Stromerzeugung unter Verwendung von Reisschalen als erneuerbare Biomasse-Rückstände, zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen.

Der durch das Projekt erzeugte Strom aus erneuerbarer Energie ersetzt die auf fossilen Brennstoffen basierende Stromerzeugung aus dem Netz der NEWNE (jetzt Teil des einheitlichen indischen Netzes), wodurch die Treibhausgas-Emissionen reduziert werden.

Bei der Projektaktivität wird Biomasse im Kessel zur Erzeugung von Hochdruckdampf

verbrannt, um 20 MW Strom zu erzeugen. Die Stromerzeugung aus der Projektaktivität beträgt 340.743.434 MWh.

Die Nutzung von Reisschalen, die als Abfall gelten, erfordert keinen zusätzlichen Flächenbedarf für den Anbau der Biomasse. Die Reisschalen werden in der umliegenden Provinz im Umkreis von 50 km zur Anlage bezogen.

[Für mehr Informationen klicken Sie hier.](#)

Die Projektdaten auf einen Blick:



Gold Standard[®]

20 MW Biomass Power Project at Godawari Power and Ispat Limited

Das Projekt trägt zu den folgenden Nachhaltigkeitszielen bei:



Hochwertige Bildung:

Die Projektaktivität umfasst Investitionen in ein Bildungsprogramm für benachteiligte Kinder, sowie in ein Gesundheitsaufklärungsprogramm.



Geschlechtergleichheit:

Das Projekt spricht sich explizit gegen die Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder aus anderen Gründen aus.



Bezahlbare und saubere Energie:

Die Projektaktivität ersetzt einen Teil des Stroms, der im Netz mit vorwiegend fossilen Brennstoffen (wie Steinkohle, Braunkohle und Gas) erzeugt wird.



Das Projekt trägt zur Schaffung direkter und indirekter Arbeitsplätze und zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des Gebiets bei, indem für das Sammeln und Transportieren der Biomasse neue Arbeitsplätze entstehen.



Das Projekt führt zu einer jährlichen Reduktion von ca. 107.509 Tonnen CO₂e.



Das Projekt hilft bei der Ressourcennutzung und es vermeidet Verschmutzung durch Verbrennung oder Deponierung von Biomasse in nahe gelegenen Gebieten. Schädlichen Umwelteinflüsse durch Energiegewinnung aus fossilen Brennstoffen werden vermieden.